

**GALERIE KRINZINGER, SEILERSTÄTTE 16, 1010 WIEN**  
**TEL. +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33**  
**galeriekrinzinger@chello.at**

***HOT SPRING ...***  
**ANN-KRISTIN HAMM**

***... IN AUTUMN***

JAN DIBBETS GÜNTHER FÖRG LORI  
HERSBERGER JUTTA KOETHER DIETER KRIEG  
JONATHAN LASKER LUCY MCKENZIE ALBERT  
OEHLEN LAURA OWENS FIONA RAE PETER  
SAUL JUAN USLE ROBERT ZANDVLIET

### **Presstext**

Mit der Einzelausstellung Ann-Kristin Hamm eröffnet die Galerie Krinzinger die kommende Herbstsaison. Die erste Personale der jungen deutschen Malerin (\*1977) in Österreich ist mit einer Gruppenausstellung verbunden, die Wahlverwandtschaften Hamms versammelt. Diese Zusammenschau erleichtert die Einordnung ihrer frischen Bilderfindungen und verweist auf Bildtraditionen, die einen Mittelweg zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit wähl(t)en.

Bei ihren Inspirationsquellen stehen weder bestimmte Generationen noch nationale Schulen im Vordergrund, sondern es sind formale Details, die Hamm besonders interessieren und beeindrucken. Das Außergewöhnliche an Hamms großformatigen Malereien ist der nicht-hierarchische Umgang mit Bildmustern, halbabstrakten Formen und Kompositionen. Um Neues zu schaffen, benutzt sie nicht die gängigen Techniken ironischer Brechung oder Persiflage, sondern entwickelt in kaleidoskopartigen Bildern neue Bildwelten durch unvermittelte Rekombinationen.

Bereits vor zwei Jahren gab es eine erfolgreiche und vielversprechende Zusammenarbeit zwischen Ann-Kristin Hamm und der Galerie Krinzinger. Damals fand in den Projekträumen eine Gruppenausstellung („Zunge an Zündschnur“) vier ehemaliger Studenten von Albert Oehlen statt.

In der Gruppenausstellung formieren sich mehrere Ansätze: die stark duktusbetonenden Malereien [Lori Hersberger (\*1964), Jonathan Lasker (\*1948), Dieter Krieg (\*1937), Juan Usle (\*1954), Robert Zandvliet (\*1970)], die träumerisch-zarten Phantasieräume [Jutta Koether (\*1958), Lucy McKenzie (\*1977), Laura Owens (\*1970), Fiona Rae (\*1963)], die graphisch-netzartigen Kompositionen [Günther Förg (\*1952), Albert Oehlen (\*1954)], die kollageartige Fotoarbeit von Jan Dibbets (\*1941) und der schroffe Neosurrealismus Peter Sauls (\*1934).

### **Kurzbiografie**

1977	geb. in Mönchengladbach, D lebt und arbeitet in Düsseldorf
2006	DAAD Stipendium Japan
2006	Einzelausstellung Galerie Tolksdorf, Frankfurt a.M.
2004	Akademiebrief Düsseldorf
2002	Stipendium Marseille
1998-2004	Staatliche Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschülerin Dieter Krieg und Klasse Albert Oehlen)

<b>Ausstellungsdauer</b>	14.09.-14.10.2006
<b>Ausstellungseröffnung</b>	Donnerstag 14.09.2006, 17 Uhr, es spricht Vitus H. Weh um 19 Uhr
<b>Öffnungszeiten</b>	Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr